

2. *Holothuria aphanes* nov. spec.

Ein augenscheinlich noch jugendliches Exemplar liegt mir vor. Die Tentakel sind eingezogen. Der Bauch trägt 3 zweizeilige Füsschenreihen; die beiden Zeilen stehen ziemlich weit auseinander und die Füsschen nicht regelmässig in einer Linie. Der Rücken besitzt sehr vereinzelt, winzige Papillen, die auf keiner Erhöhung stehen und sich bloss dadurch von den Füsschen unterscheiden, dass sie keine Endscheibe besitzen und kleiner sind. Die Kalkkörper der Haut sind ausschliesslich Stühlchen; ihre ziemlich grosse, glattrandige, eingebuchtete Scheibe hat meist 8 peripherische Löcher und der Stiel eine 8-zackige Krone, sowie einmalige Querverbindung; in den Wandungen der Füsschen fand ich hier und da Stühlchen mit etwas längerem Stiel, mehrfacher Querverbindung und grösserer Scheibe. Die spärlichen Stützkörper sind durchbrochene Platten. Am sehr zierlichen Kalkring sind die Radialia vorn breit, durch einen tiefen Einschnitt getrennt und die beiden so entstehenden Hälften ebenfalls wieder leicht eingekerbt; die Inter-radialia sind sehr schmal und einspitzig; der freie, 1 mm lange, mit brauner, kugliger Madreporenplatte endende Steinkanal liegt nicht ganz dorsal, sondern etwas auf der linken Seite; die POLI'sche Blase ist $1\frac{1}{2}$ mm lang und auch etwas seitlich gerückt. Ein Büschelchen winziger Fäden stellen die Geschlechtsorgane dar. CUVIER'sche Organe sind in Gestalt eines starken Bündels rothbrauner Schläuche vorhanden. An den Flanken des Körpers ist keine Verdickung zu bemerken; die Haut des Thieres ist sehr zart und weich. 2 cm lang, 1 cm dick. Braun.

Kosseir (Stuttg. Nat.-Kab., KLUNZINGER).